

## Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 10. Dezember 2014

### **1064.**

#### **Verkehrsbetriebe, Petition für einen Viertelstundentakt ab Bahnhof Wipkingen, Zuschrift**

##### **IDG-Status: öffentlich**

Auf Antrag des Vorstehers des Departements der Industriellen Betriebe wird an den Zürcher Verkehrsverbund, Hofwiesenstrasse 370, 8090 Zürich geschrieben (mit Kopie an die SBB AG, Regionalverkehr Zürich, Urs Arpagaus, Postfach, 8021 Zürich):

Mit der Eröffnung der Durchmesserlinie wurde das S-Bahn-Angebot zwischen Oerlikon und Hauptbahnhof angepasst. Der Bahnhof Wipkingen wird neu nur noch von einer S-Bahn-Linie und somit im Halbstundentakt bedient. Diese Angebotsverschlechterung hat im Quartier zu grossem Widerstand geführt. Bereits im Vorfeld wurden im Rahmen der Fahrplanaufgabe vom Frühjahr 2013 weit über hundert Begehren für eine verbesserte S-Bahn-Erschliessung gestellt, welche von der Regionalen Verkehrskonferenz (RVK) Stadt Zürich abgelehnt wurden.

Am 9. Juli 2014 hat der Quartierverein Wipkingen nun eine Petition mit 6384 Unterschriften eingereicht, die insbesondere eine viertelstündliche Bedienung des Bahnhof Wipkingen ab Dezember 2015 fordert.

Der Stadtrat ist überzeugt, dass der Viertelstundentakt die angemessene Grundversorgung für alle Stadtbahnhöfe darstellt – nicht nur für Wipkingen, sondern auch für Seebach und Affoltern. Die übrigen Stadtbahnhöfe werden bereits mindestens alle 15 Minuten durch S-Bahnen bedient. Der Stadtrat unterstützt daher die diesbezügliche Forderung der Petitionärinnen und Petitionäre.

Der Stadtrat setzt sich somit für eine möglichst baldige viertelstündliche Erschliessung der Bahnhöfe Wipkingen, Seebach und Altstetten ein und ersucht Sie um Beantwortung folgender Fragen:

- Ab wann ist eine viertelstündliche Bedienung mit der S-Bahn möglich?
- Was sind die Voraussetzungen bezüglich Betrieb und Infrastruktur?
- Ist eine etappierte Einführung denkbar? (Beispielsweise die Einführung von Verdichtungszügen in der Hauptverkehrszeit)

Der Stadtrat beabsichtigt die Wipkinger Bevölkerung an einer Quartierveranstaltung über die weitere Entwicklung der S-Bahn an ihrem Bahnhof zu informieren. Der Stadtrat wird auch eine Vertretung des ZVV und der SBB einladen, damit Fragen aus der Bevölkerung, die den Zuständigkeitsbereich des ZVV betreffen, direkt beantwortet werden können.

Der Stadtrat ist überzeugt, dass trotz des dichten Bahnangebots eine Lösung gefunden werden kann, mit welcher die Stadtbahnhöfe besser erschlossen werden können

- Was sind die Voraussetzungen bezüglich Betrieb und Infrastruktur?
- Ist eine etappierte Einführung denkbar? (Beispielsweise die Einführung von Verdichtungszügen in der Hauptverkehrszeit)

Der Stadtrat beabsichtigt die Wipkinger Bevölkerung an einer Quartierveranstaltung über die weitere Entwicklung der S-Bahn an ihrem Bahnhof zu informieren. Der Stadtrat wird auch eine Vertretung des ZVV und der SBB einladen, damit Fragen aus der Bevölkerung, die den Zuständigkeitsbereich des ZVV betreffen, direkt beantwortet werden können.

Der Stadtrat ist überzeugt, dass trotz des dichten Bahnangebots eine Lösung gefunden werden kann, mit welcher die Stadtbahnhöfe besser erschlossen werden können.

Mitteilung an die Stadtpräsidentin, die Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements sowie des Departements der Industriellen Betriebe, die übrigen Mitglieder des Stadtrats, die Stadtschreiberin, den Rechtskonsulenten, das Tiefbauamt, die Verkehrsbetriebe, durch Zuschrift an den Zürcher Verkehrsverbund, Hofwiesenstrasse 370, 8090 Zürich und in Kopie an die SBB AG, Regionalverkehr Zürich, Urs Arpagaus, Postfach, 8021 Zürich.

Für getreuen Auszug  
die Stadtschreiberin